

Niederschrift
über die
3. öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses (zugleich Werkausschuss)
vom 30.09.2020
im großen Sitzungssaal des Rathauses Bad Hindelang

Anwesend:

Die Vorsitzende:

1. Bürgermeisterin Frau Dr. Sabine Rödel

Die Gemeinderatsmitglieder:

2. Bürgermeister Herr Eric Enders

Frau Melanie Beßler

Herr Simon Blanz

Herr Reinhard Pargent in Vertretung von Herrn Matthias Endraß (entschuldigt)

Frau Brigitte Fink

Frau Barbara Karg

Herr Alexander Keck

Frau Monika Keck

Frau Marion Weber

Herr Hans Wechs

Bedienstete:

Kämmerer Edgar Reitzner (zugleich Schriftführer)

Tourismudirektor Max Hillmeier

Klimaschutzmanager Rene Roldao

Gäste:

Herr Sebastian Obermaier (Energie- und Umweltzentrum Allgäu)

Die Öffentlichkeit war durch einen Bürger vertreten.

Beginn der Sitzung: 18.33 Uhr

Ende der Sitzung: 21.43 Uhr

Tagesordnung:

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 22.07.2020**
2. **Energie und Klimaschutz**
 - 2.1 Einführung und Beauftragung eines Controlling-Systems
3. **Tourismus und Kurbetriebe Bad Hindelang**
 - 3.1 Bad Hindelang 2030: Antragsstellung grenzüberschreitende Interreg-Kleinprojekte für die Schlüsselthemen „Besucherlenkung“, „Parkraumanalyse/Parkraumkonzept“, „ÖPNV-Konzept“ sowie „touristische Infrastruktur“
 - 3.2 Kommunikationsstrategie: Designvorstellung für die Website „badhindelang.de“
 - 3.3 Bad Hindelang PLUS: Präsentation der Gästenumfrageergebnisse „Neue Bad Hindelang PLUS-Erlebnisleistungen“
 - 3.4 Diskussion über den weiteren Betrieb der beiden Eisplätze bei der Hornbahntalstation
4. **Eigenbetrieb „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk“**
 - 4.1 Feststellung der Jahresabschlüsse, Behandlung der Jahresergebnisse und Entlastung für die Rechnungsjahre 2014 bis 2017 - Vorberatung
 - 4.2 Beschaffung eines Dienstfahrzeugs für den stv. Wassermeister
5. **Verschiedenes, Bekanntgaben und Anfragen**

Ladung:

Zur Sitzung hatte die 1. Bürgermeisterin mit Schreiben vom 23.09.2020 unter Bekanntgabe der Tagesordnung geladen.

Beschlussfähigkeit:

Die Vorsitzende stellte zu Beginn der Sitzung die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 22.07.2020**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 22.07.2020 wurde einstimmig genehmigt.

2. **Energie und Klimaschutz**

2.1 Einführung und Beauftragung eines Controllingsystems

Herr Obermaier (eza) ging anhand einer Power-Point-Präsentation, die als Anlage 1 mit 13 Seiten dieser Niederschrift beigefügt ist, auf den auch als Controllingssystem geeigneten „European Energy Award“ ausführlich ein. Er wies auf die Möglichkeit hin, investive Maßnahmen bei kommunalen Gebäuden (z.B. Fenstertausch) mit 70 % bis zu max. 500 T€ innerhalb des Projektes zu fördern, wenn dadurch Treibhausgase nachweislich um wenigstens 10 % gesenkt werden. Leider können aber PV-Anlagen voraussichtlich nicht gefördert werden. Herr Roldao ergänzte den Bericht mit den Vorteilen aus Sicht der Verwaltung.

Nach einer intensiven Diskussion fasste der Ausschuss folgenden Beschluss

B e s c h l u s s: (einstimmig)

1. Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen von eza! zum European Energy Award (eea) zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Hauptausschuss beschließt die Teilnahme am European Energy Award, wobei eine CO2-Bilanzierung nicht beauftragt wird, da diese im Rahmen des EU-Projektes DECIDE erstellt wird.
3. Es wird ein maximaler Kostenrahmen von 37.500 € für die Jahre 2021 – 2023 festgelegt.
4. Die 1. Bürgermeisterin wird ermächtigt, die Arbeiten für den eea auszuschreiben und nach Vorliegen des Förderbescheides den Auftrag zu erteilen.

3. **Tourismus und Kurbetriebe Bad Hindelang**

3.1 Bad Hindelang 2030: Antragsstellung grenzüberschreitende Interreg-Kleinprojekte für die Schlüsselthemen „Besucherlenkung“, „Parkraumanalyse/Parkraumkonzept“, „ÖPNV-Konzept“ sowie „touristische Infrastruktur“

Herr Hillmeier gab vorab einen kurzen Überblick der Interreg-Förderung mit deren Zielsetzung. In seinem weiteren Bericht ging er auf die im Rahmen des Lebensraumkonzeptes „Bad Hindelang 2030“ mit integrierter Tourismusstrategie festgeschriebenen Schlüsselprojekte für die Gemeinde und den Tourismus für die kommenden Jahre ein. Folgende Themen sollen nun ab 2021 gemeinsam mit dem Tannheimer Tal in vier grenzüberschreitenden Interreg-Kleinprojekten (je max. 25.000 € netto bei einer Förderquote von 75 %; Eigenanteil pro Kleinprojekt und beteiligte Gemeinde/Region: 3.125 € netto) bearbeitet werden. Mit diesen Projekten können ggf. darauf aufbauende Interreg-Großprojekte sichergestellt werden:

Gemeinsame Besucherlenkung im Grenzraum Bad Hindelang – Tannheimer Tal

Ohne Lenkung der Besucherströme in den Naturschutzgebieten Allgäuer Hochalpen und Vilsalpsee kann es nicht weitergehen. Der Druck in manchen Gebieten wie dem Schrecksee wird immer größer. Diese Entwicklungen gefährden nicht nur die

Biodiversität sondern erschweren auch die Alpwirtschaft. Ziel des Projekts ist ein Ausloten der Potenziale (Chancen/Risiken) für gemeinsame oder abgestimmte Formen der Besucherlenkung bzw. des Managements grenzüberschreitender oder benachbarter Schutzgebiete. Am Ende des Projekts liegen die Entscheidungsgrundlagen vor für ein grenzüberschreitend abgestimmtes Vorgehen. Zusammen mit allen relevanten Akteuren vor Ort sollen Fragen zu folgenden Themen bearbeitet werden: Rechtliche Grundlagen für ein gemeinsames Management bzw. eine Besucherlenkung, Umfang (geografisch/politisch), Synergien bei Personalressourcen (Ranger), nachhaltige Finanzierungsmöglichkeiten, Organisationsformen und Trägerschaft, Entwicklungspotenziale für Tourismus (Bsp. im Kontext des Etappenweitwanderwegs Grenzgänger) sowie Land-/Alp- und Forstwirtschaft, nachhaltige Formen der Mobilität und Zugänglichkeit.

Vorbereitung eines grenzüberschreitenden Parkraummanagements

Ein häufiges Problem ist der ruhende Kfz-Verkehr. Durch unzureichende Parkraumangebote, fehlende Parkinformationssysteme, keine oder nur geringe Vernetzung der Verkehrsmittel (Pkw/Bus/Bahn) untereinander sowie eine nicht klar ersichtliche Gebührenstruktur kommt es vor allem im Bereich touristischer Attraktionen zu kritischen Verkehrszuständen sowie zu rechtswidrig abgestellten Fahrzeugen.

Zur Verbesserung der Parksituation vor Ort soll ein zusammenhängendes Parkraumkonzept für das Untersuchungsgebiet entwickelt werden. Hierbei sollen vor allem die Punkte der Harmonisierung der einzelnen Parkstände sowie ein funktionierendes Parkleitsystem im Vordergrund stehen. Das Parkleitsystem mit Informationen über freie Parkstände ist zur Vermeidung von Falschparkern sowie Park-Such-Verkehren von großer Bedeutung. Das Konzept soll insbesondere folgende Punkte beinhalten: Ausgleichsmaßnahmen für Parkraumdefizite, Neuordnung der Parkflächen für eine effiziente Nutzung, grenzüberschreitendes Leitsystem, IKT-Anwendungen (Informations-/Kommunikationstechnologien), Harmonisierung der Gebührenstruktur, Vernetzung mit ÖPNV.

Grenzübergreifendes ÖPNV-Konzept Bad Hindelang – Tannheimer Tal

Bad Hindelang und das Tannheimer Tal sind zwei touristisch hoch attraktive und damit auch hoch frequentierte benachbarte Destinationen, die unter einer sehr großen Verkehrsbelastung zu leiden haben. Die Anreise und die Vor-Ort-Mobilität mit dem ÖPNV werden immer wichtiger. Die grenzüberschreitenden Busverbindungen zwischen beiden Destinationen haben noch Verbesserungspotenzial (Umsteigezeiten in Oberjoch, Anbindung der Bahnhöfe, Anbindung von Points of Interest). Zudem sind ÖPNV-Systeme primär national ausgerichtet. Eingriffe in bestehende Liniensysteme im Sinne einer Optimierung der grenzüberschreitenden Verbindungen sind sehr komplex. Ziel des Projekts ist es, ein grenzübergreifendes Konzept für den ÖPNV im Bereich Bad Hindelang und Tannheimer Tal zu erarbeiten. Das Konzept soll dabei insbesondere darauf eingehen, was kurz-, mittel- und langfristig sowie lokal, regional und/oder überregional umgesetzt werden kann/muss (Z.B. Gebührenstruktur, Takt, Linienplan, Umsteige-/Wartezeiten, Vernetzung von Bus/Bahn/Taxi-Diensten, Bushaltestellen, Fahrgastinformationssystem/Digitalisierung). Das übergeordnete Ziel besteht in der Reduktion des motorisierten Individualverkehrs, einer besseren Auslastung des ÖPNV und einer vermehrten autofreien Anreise im Kooperationsraum.

Optimierung der grenzüberschreitenden Sport-und Freizeitinfrastruktur Bad Hindelang –Tannheimer Tal

Der Markt Bad Hindelang und das Tannheimer Tal bilden einen grenzüberschreitenden Erlebnisraum, der als beliebtes Ferientzielgebiet und vielbesuchtes Naherholungsgebiet Sommer wie Winter eine hohe Tourismusintensität aufweist. Vor dem Hintergrund teilweiser Überlastungserscheinungen sowie des Klimawandels und ei-

ner damit steigenden Bedeutung nicht alpiner Wintersportaktivitäten und Winterwander-Aktivitäten gilt es, mit den Akteuren vor Ort mögliche Optimierungen bei der touristischen Sport- und Freizeitinfrastruktur zu prüfen und im Rahmen eines grenzüberschreitenden Infrastruktur-Entwicklungskonzepts konkrete (gemeinsame) Projekte zu identifizieren und auf den Weg zu bringen. Die touristischen Angebote in Bad Hindelang und dem Tannheimer Tal werden von Gästen aus beiden Destinationen gleichermaßen genutzt. Um die Angebote noch besser aufeinander abzustimmen ist es sinnvoll, gemeinsam an einem Entwicklungskonzept für touristische Sport- und Freizeitinfrastruktur zu arbeiten.

Laut Herrn Hillmeier werden die Projekte durch den Tourismusbeirat befürwortet. Herr Enders bat darum, alle Interessenträger wie z.B. Bergwacht und Äplerer beim Thema Besucherlenkung einzubinden.

Herr Pargent ist eine behutsame Auswahl von Werbefotos in den sozialen Medien sehr wichtig. So sollten z.B. keine Sonnenauf- oder -untergangsbilder am Schrecksee eingestellt werden.

Nach einer ausführlichen Diskussion fasste der Ausschuss folgenden

B e s c h l u s s: **(einstimmig)**

1. Für die Interreg-Kleinprojekte „Besucherlenkung“, „Parkraumanalyse/Parkraumkonzept“, „ÖPNV-Konzept“ sowie „touristische Infrastruktur“ mit maximalen Projektgesamtkosten pro Kleinprojekt von 25.000 € netto und einer maximalen Laufzeit vom 1.1.2021 bis 30.6.2022 sind im Oktober 2020 die Anträge zu stellen. Der maximale Eigenanteil pro Kleinprojekt für Bad Hindelang liegt bei 3.125 €, also für alle vier Kleinprojekte gesamt bei 12.500 € netto.
2. Für die beiden Projekte „Besucherlenkung“ sowie „Parkraumanalyse/Parkraumkonzept“ ist der Markt Bad Hindelang der Leadpartner. Da die Ausschüttung der Förderung erst zum Ende erfolgt, also voraussichtlich erst 2022, sind die entsprechenden Mittel zur Vorfinanzierung von maximal 50.000 € in den Haushalt 2021 einzustellen.

3.2 Kommunikationsstrategie: Designvorstellung für die Website „badhindelang.de“

Anhand einer Bildschirmpräsentation, die als Anlage 2 mit 12 Seiten dieser Niederschrift beigefügt ist, stellte Herr Hillmeier das neue Design vor. Das Thema wurde bereits mehrfach im Gemeinderat, Hauptausschuss und Tourismusbeirat behandelt. Folgende Punkte wurden durch die Programmierung strategisch umgesetzt:

- Einstieg mit großflächigen emotionalisierenden Bildern und großen Schriften.
- Es werden bereits auf der Startseite die wichtigsten – noch zu definierenden – Themen angesteuert.
- Navigation: Das Menü ist optisch dreigeteilt. Die endgültigen Themen werden erst nach der noch durchzuführenden Keyword- und Themenanalyse festgelegt.
- Die Unterkunftssuche sowie Buttons mit den wichtigsten Funktionen sind omnipräsent.
- Ein Button, hinter dem sich ein allgäuweites text- und datenbankbasiertes Dialogsystem („Chatbot“) verbirgt, dient als Suchfunktion. Ein Livechat ist während der Öffnungszeiten der Tourist Information vorgesehen.

- Beim Scrollen nach unten bleibt die Unterkunftssuche als Schnellsuche bestehen.
- Die Verbindung mit Tierillustrationen, wie z.B. der Gämse, gibt der Seite in Verbindung mit der bereits beschlossenen Farb-, Schrift- und Bildwelt eine qualitativ hochwertige Anmutung.
- Jeweils passend zum Hauptthema gibt es mehrere kleinere grafische Kachel-Elemente (Teaser), die die Neugier des Gastes wecken und mit detaillierteren Inhalten hinterlegt sind.
- Für die Schwerpunktthemen Unterkünfte und Bad Hindelang PLUS gibt es einen eigenen Baustein, der immer wieder kontextuell auf den verschiedenen Landingpages platziert werden kann.
- Wichtige Informationen und Services wie Newsletter, Kontakt, Presse, Shop, Verlinkung zur Gemeinde etc. befinden sich am unteren Ende jeder Seite (Footer). Diese Platzierung ist von den meisten Website-Nutzern bereits gelernt.
- Der Newsletter zur Kundenbindung (aktuell 4.800 Abonnenten) wird wesentlich prominenter dargestellt als bisher, mit dem Ziel die Abonnentenzahl zu erhöhen.

Modularer Aufbau:

- Das ganze Webdesign ist mit programmierten Vorlagen und Schablonen (sog. Templates) modular aufgebaut. Diese Bühnen und Elemente können zur Seitengestaltung beliebig und flexibel kombiniert werden.
- Damit sind auch grafisch stark reduzierte Seiten z.B. mit weißem Hintergrund zur besseren Nutzerführung und Handlungsaufforderung („Call-to-Action“) möglich.

Selbstverständlich wird die zukünftige Website badhindelang.de auch responsiv umgesetzt, d.h. auf das jeweilige Endgerät wie Desktop, Tablet, Smartphone etc. im Größenverhältnis angepasst.

Zusammenfassend machen insbesondere folgende Punkte das neue Webdesign aus:

- Gestaltung und Anmutung nach der „Kommunikationsstrategie 2030“.
- Großflächiger, emotionaler Einstieg.
- Unterkunftssuche sofort und immer verfügbar.
- Thematische Einstiege über Hauptthemen und jeweils mehrere grafische Kachel-Elemente (Teaser).
- Modularer und flexibler Aufbau mit vorprogrammierten Vorlagen und Schablonen (sog. Templates).
- Gelernter Seitenabschluss mit allen typischen und wichtigsten Informationen/Punkten im Schnellzugriff für den Nutzer.

Herr Keck fragte nach, ob es sich um ein sog. offenes System handelt? Herr Hillmeier wird das abklären und sich bei Herrn Keck melden.

Frau Beßler störte sich an den grellen Farben des BHP-Buttons Zudem meinte sie, dass Buttons grundsätzlich ohne erläuternde Texte auskommen sollten. Herr Hillmeier wird diese Einwände mit den Webdesignentwicklern besprechen.

Anschließend fasste der Ausschuss folgenden Beschluss

B e s c h l u s s : **(einstimmig)**

Der Hauptausschuss stimmt dem – gemäß der „Kommunikationsstrategie 2030“ – vorgestellten Webdesign für die zukünftige Website badhindelang.de zu und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung mit dem Ziel der Liveschaltung im Juni 2021.

3.3 Bad Hindelang PLUS: Präsentation der Gästefrageergebnisse „Neue Bad Hindelang PLUS-Erlebnisleistungen“

Herr Hillmeier präsentierte die Gästefrageergebnisse zu den neuen Bad Hindelang PLUS-Erlebnisleistungen anhand einer Bildschirmpräsentation, die als Anlage 3 mit 22 Seiten dieser Niederschrift beigefügt ist. Insgesamt haben über 1.000 Gäste an diesen Erlebnisleistungen teilgenommen. Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

3.4 Diskussion über den weiteren Betrieb der beiden Eisplätze bei der Hornbahntalstation

Herr Reitzner berichtete davon, dass bislang zum Anlegen und Betrieb zweier Eisplätze bei der Hornbahn Verträge mit den jeweiligen Pächtern des Cafes am Lift geschlossen wurden. Er ging auf die wesentlichen Vertragsinhalte aber auch auf den enormen Arbeitseinsatz ein. Die Betriebstage sind in den letzten Jahren durch den Klimawandel deutlich zurückgegangen.

Nun wurde das Cafe am Lift neu verpachtet. Leider fand sich kein Interessent, der auch den Betrieb der Eisplätze übernehmen würde. Ein Interessent, der bereit war, zog seine Bewerbung wieder zurück.

Nach Rücksprache beim 1. Vorsitzenden des Eisclubs Herrn Albert Blanz, kann der Verein die Arbeiten nicht übernehmen. Derzeit sind lediglich 12 bis 15 Vereinsmitglieder aktiv. Die Leih-Schlittschuhe sind alt und in einem sehr schlechten Zustand. Die Eisstöcke sind noch brauchbar und einsatzbereit. Sommerstockschießen (Auch BHP) wäre somit weiterhin denkbar.

Herr Reitzner zeigte mittels Beamer mögliche Alternativen mit deren Kosten auf (Eisplatz mit fest eingebauter technischer Kühlung, Eisplatz mit mobil eingebauter technischer Kühlung, Mietlösungen etc.).

Da kein Pächter gefunden werden konnte, der den bisherigen Eisplatzbetrieb übernehmen würde und aufgrund der hohen Anschaffungs- bzw. Mietkosten sowie den beträchtlichen Betriebskosten der Alternativen fasste der Ausschuss folgenden

B e s c h l u s s: **(einstimmig)**

Der Betrieb der beiden Eisplätze auf dem Grundstück Fl.Nr. 762/4 u.a., Gemarkung Bad Hindelang wird eingestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, ggf. eine anderweitige Nutzung des südlich vom Cafe am Lift gelegenen Platzes, auch unter Einbeziehung der Jugend, zu prüfen. Hinweis: Der Sommerstockplatz soll davon unberührt bleiben.

4. Eigenbetrieb „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk“

4.1 Feststellung der Jahresabschlüsse, Behandlung der Jahresergebnisse und Entlastung für die Rechnungsjahre 2014 bis 2017 - Vorberatung

Laut Herrn Reitzner sind nach § 25 Abs. 3 EBV der Jahresabschluss, der Anhang mit Anlagennachweis, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht mit der Stellungnahme des Werkausschusses dem Gemeinderat vorzulegen. Die Abschlussprüfung und die örtliche Rechnungsprüfung haben dieser Vorlage voranzugehen. Nach Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss in öffentlicher Sitzung alsbald fest. Gleichzeitig beschließt er über die Verwendung

des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie über die Entlastung. Verweigert der Gemeinderat die Entlastung oder spricht er sie mit Einschränkungen aus, so hat er die dafür maßgebenden Gründe anzugeben. Nach Art. 32 Abs. 2 Ziffer 6 GO kann der Gemeinderat die Feststellung der Jahresabschlüsse sowie die Beschlussfassung über die Entlastung NICHT auf einen beschließenden Ausschuss übertragen. Somit ist der gem. Art. 88 Abs. 2 GO für den Eigenbetrieb „Markt Bad Hindelang - Wasserwerk“ bestellte Hauptausschuss, zugleich Werkausschuss vorberatend tätig.

Die Abschlussprüfung der o.g. Jahresabschlüsse fand in der Zeit vom 17.01. – 08.02.2019 statt. Die örtlichen Rechnungsprüfungen wurden für das Jahr 2014 vom 24. – 26.03.2015, 2015 sowie 2016 vom 22.05. – 01.08.2017 und 2017 vom 09.07. – 30.08.2019 vorgenommen.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers wurde als Tischvorlage verteilt. Der Ausschuss fasste folgenden

B e s c h l u s s :
(einstimmig)

Der Hauptausschuss, zugleich Werkausschuss empfiehlt dem Gemeinderat

- a) die Jahresabschlüsse für die Wirtschaftsjahre 2014 bis einschließlich 2017 festzustellen.
- b) den Saldo i.H.v. 79.811,51 € aus dem Jahresüberschuss 2014 i.H.v. 32.951,61 €, Jahresverlust 2015 i.H.v. -38.470,84 €, Jahresüberschuss 2016 i.H.v. 75.846,87 € und Jahresüberschuss 2017 i.H.v. 9.483,87 € den allgemeinen Rücklagen zuzuführen.
- c) die Entlastung für die Jahresabschlüsse der Wirtschaftsjahre 2014 bis einschließlich 2017 auszusprechen.

4.2 Beschaffung eines Dienstfahrzeugs für den stv. Wassermeister

Herr Reitzner ging auf den Sachverhalt kurz ein. Im Eigenbetrieb „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk“ stehen derzeit ein Montage- und ein Wassermeisterfahrzeug zur Verfügung. Bislang konnte auch noch das Fahrzeug des Kanalwartes mitbenutzt werden, was aber durch die Stellenbesetzung Kanalwart künftig nur noch sehr eingeschränkt möglich sein wird. Da der stv. Wassermeister Herr Florian Besler bereits div. Aufgaben des Wassermeisters eigenverantwortlich übertragen bekommen hat, hauptsächlich für das GIS-Gerät des Geoinformationssystems zuständig ist und zudem das Ausrücken des Montagefahrzeugs mit zwei Mann nur bei Baumaßnahmen erforderlich ist, schlägt die Werkleitung vor, ein Fahrzeug für den stv. Wassermeister Herr Florian Besler für bis zu netto 18.000 € anzuschaffen. Im Wirtschaftsplan 2020 sind keine Mittel für diese Anschaffung vorgesehen, jedoch wäre eine Deckung durch die anderen Ausgabeansätze des Vermögensplans möglich. Gem. § 5 Abs. 3 Ziffer 2 Betriebssatzung entscheidet der Werkausschuss als beschließender Ausschuss über Mehrausgaben für einzelnen Vorhaben des Vermögensplanes, die 10 % des Ansatzes, mindestens jedoch den Betrag von 10.000 € übersteigen.

Nach einer Aussprache fasste der Ausschuss folgenden

B e s c h l u s s :
(einstimmig)

Der Hauptausschuss, zugleich Werkausschuss, stimmt der Beschaffung eines Dienstfahrzeugs für den stv. Wassermeister bis zu einem Anschaffungspreis i.H.v. netto 18.000 € zu. Die Mehrausgaben sind durch Minderausgaben bei den Ausgabensätzen zu decken.

Das Fahrzeug darf nur für dienstliche Zwecke verwendet werden.

5. Verschiedenes, Bekanntgaben und Anfragen

- Herr Roldao stellte anhand einer Power-Point-Präsentation, die als Anlage 4 mit 7 Seiten dieser Niederschrift beigelegt ist, das Projekt „Mitfahrbänke“ und eine mögliche Standortauswahl vor. Zudem ging er auf die noch offenen Fragen (u.a. Versicherungsproblem) ein. Laut den Ausschussmitgliedern müssten die Standorte überdacht werden und vor einer Zustimmung die offenen Fragen zur Zufriedenheit geklärt werden. Vorerst wird die Maßnahme abgelehnt.
- Frau Fink stellte das Projekt „Jugend entscheidet“ vor, an dem sich Kommunen aus ganz Deutschland bewerben können. Bei dem Projekt werden insgesamt 25 Kommunen dabei begleitet, eine konkrete Entscheidung zu einem Thema, das die Jugendlichen vor Ort bewegt, abzugeben. Frau Fink ging zudem auf die Zeitschiene und die Unterstützung des Projektträgers „Gemeinnützige Hertie Stiftung“ ein. Die Ausschussmitglieder gaben die Zustimmung zur Bewerbung.

Der Inhalt dieses Protokolls steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Hauptausschuss.